

INFO-Brief 6

Der Therapeutische Kompass

Routenplaner in der Rehabilitation von Patienten mit erworbenen Hirnschädigungen.

1) Wachkoma - die ungeprüfte Diagnose

„Da kann man nichts mehr machen“, so der Hausarzt.

In einer ambulanten Intensivpflege sollte die erst 51-jährige Frau den Rest ihres Lebens verbringen. Nach einem schweren Autounfall, mehreren Monaten Klinik und vergeblicher Reha gab man auf. Alle hatten sich damit abgefunden. Eingestellt auf Morphium und ein Muskelrelaxans ergab sich das klinische Bild einer Phase F.

Dann haben wir gemeinsam näher hingeschaut - und das war gut so...

In diesem Fall bekam die Patientin die Möglichkeit in das Neurologische Therapiezentrum nach Burgau überwiesen zu werden. Moderne Diagnostik und ein Expertenteam verschiedener Fachrichtungen mit über 25 Jahren Erfahrung ermöglichten die richtige Diagnose. Die Patientin ist wach, nur ihre Fähigkeit Sprache zu verstehen, und zu entwickeln, sowie das Sprechen, waren verloren gegangen. Diese Erkenntnis änderte alles.

2) Heute hat diese Patientin wieder eine Zukunft...

Heute sitzt diese Frau in einem Pflegegerollstuhl im Kreis ihrer Familie. Sie muss noch lernen zu sprechen, aber mit wachen Augen nimmt sie alles wahr. Sie kann mit Hilfe der Medizintechnik kommunizieren und die ambulante Intensivpflege wird nicht mehr benötigt. Das Tracheostoma ist verschlossen, sie kann essen und trinken. Morgens und abends kommt noch ein Pflegedienst ins Haus, mehr wird nicht benötigt. Es gibt einen hochfrequenten Therapieplan, der alle Bereiche abdeckt. Noch kommen die Therapeuten ins Haus, aber bald will sie mit dem E-Stuhl dorthin fahren, das ist ihr nächstes Ziel.

...und geholfen hat der Therapeutische Kompass

Im Therapiezentrum in Burgau wurde ein belastbares neurologisches Profil erstellt. Der vollständige Verlust von Sprache und Sprechen kann sich im klinischen Bild einem Wachkoma durchaus annähern. Bekommt der Patient Morphium und ein Muskelrelaxans potenzieren sich die jeweiligen Wirkungen der Pharmaka. Ein modernes hochauflösendes EEG zur Beurteilung

der Reaktionsfähigkeit des Gehirns zeigte vorhandene Ressourcen und verlorene Befähigungen.

Es entsteht ein Therapeutischer Kompass, der gezielte Förderung möglich machte. Im Deutschen Ärzteblatt wurde am 23.09.2016 eine klinische Studie veröffentlicht, die den Sinn dieser Langzeitrehabilitation nachweist.

3) Denn wir vermuten nicht - wir wissen...

Wir sind unabhängig und arbeiten mit einem Netzwerk, das bundesweit qualifizierte Maßnahmen und Versorgungen umsetzt. Wir vermuten nicht, wir wissen und empfehlen auf Basis belegbarer Fakten und Zahlen.

Im Dialog mit der Pflege, den behandelnden Ärzten, Therapeuten, Kostenträgern und Angehörigen bieten wir einen umfassenden systemischen Zielkorridor, der Ihnen jederzeit die Möglichkeit gibt Ihre Zielvorstellung mit dem Status quo zu synchronisieren.

4) Neue Chancen - für Patienten und Versicherer

Döllefeld Dialog & System bietet Ihnen die Chance, Ihre Schadensfälle inhaltlich noch besser zu analysieren und neu zu bewerten. Die ambulante Intensivpflege ist oft eine Sackgasse. Mit unserem therapeutischen Kompass finden Sie wieder heraus.

Haben Sie Interesse an einer Studie, dann senden Sie uns eine Mail. Wir schicken Ihnen die pdf-Datei unverzüglich zu

Für weitergehende Informationen stehen wir gerne für ein persönliches Gespräch zur Verfügung.

Döllefeld Dialog & System
Geprüfter Sachverständiger im
Bundesverband für Sachverständige und
Fachgutachter e.V. (BDSF)

Bramfelder Weg 62
22159 Hamburg
Tel.: +4940 644 199 49
onnen.doellefeld@dialog-und-system.de